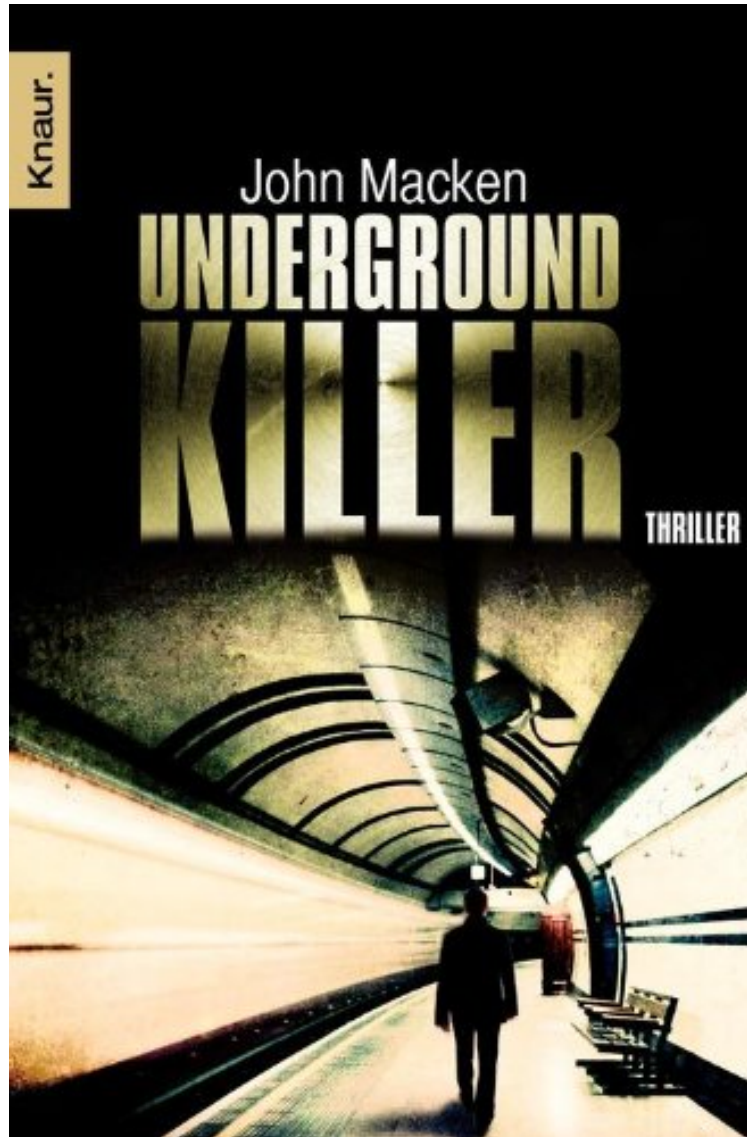


[E-BOOK] Underground-Killer: Thriller

Underground-Killer: Thriller

Von John Macken

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #1229866 in eBooksVerffentlicht am: 2011-05-25Erscheinungsdatum:
2011-05-30File Name: B0056A87CM | File size: 63.Mb

Von John Macken : Underground-Killer: Thriller before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Underground-Killer: Thriller:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Tube-KillerVon CrazyWriterIn Londons Tube geht ein Serienkiller um. Ihm ist nichts anzusehen. Er knnte jeder sein, der tagtglich ein- und aussteigt. Er ttet scheinbar wahllos irgendwelche Menschen. Er wird nie dabei gesehen, man findet an den Opfern keine Ttungsmkmale. Smtliche Ermittlungen tappen im Dunklen, die Ermittler knnen zwischen

den Opfern keinerlei Zusammenhänge feststellen. Als sie somit an ihre Grenzen stoßen, ziehen die Reuben Maitland hinzu, der gerade erst gefeuert wurde. Er ist Forensiker und kennt sich bestens mit Genen, DANN und Wirkstoffen aus, denn die einzige Spur, auf die die Ermittler stoßen, ist ein unbekanntes Gift, welches die Opfer scheinbar gettet hat. Doch wie kann Maitland ihnen helfen, wenn er gar nicht mehr darf? Der Thriller beginnt sofort und direkt mit einem Mord, man ist als Leser also gleich in der Story drin. Kein langes Drumherum reden, man wird sofort gepackt. Der Beginn hat mir auch echt gut gefallen. Die Kapitel sind angenehm lang und die Sichtweisen sind zwar unterschiedlich und wechseln hin und her, jedoch hatte ich es hier leichter, dem Ganzen zu folgen. Maitland war ein recht netter Protagonist. Schreibstil sowie Handlung waren flüssig und recht spannend, auch wenn die Spannung leider nach den ersten 100 Seiten etwas abnahm. Was mich gestört hat, war, dass ich das Gefühl hatte, das eigentliche Thema, nämlich die Mordanschläge in der Tube, kommen viel zu kurz. Auf den ersten 100 Seiten scheint es sich viel mehr um andere Dinge zudrehen, als um diese Mordfälle. Daher war ich leicht irritiert, da ich die ganze Zeit auf die versprochenen Dinge vom Klappentext wartete. Das Buch hat sich sehr schnell und angenehm gelesen. Für meinen Geschmack war es etwas zu viel Polizeiarbeit, aber das Maß bzw. die Menge waren noch okay und im Rahmen. Gut fand ich die wissenschaftlichen Erklärungen über Giftstoffe und Gene, DNA und Vererbungen. Reuben Maitland hatte als Chef der Forensik bei der Londoner Polizei ein Verfahren entwickelt, in dem man eine Art "Tergren" fand, also eine Gen-Abweichung, welche nur bei Menschen aufzufinden waren, welche früher oder später mal gewalttätig wurden bzw. werden würden. Dieser Aspekt hat mich sehr neugierig gemacht und diese Kapitel habe ich sehr gerne gelesen. Für einen Leihentwurf war alles gut erklärt und verständlich. Die Seite des Serienmörders war für meinen Geschmack zu wenig vorhanden. Ich hätte mir mehr Kapitel von ihm gewünscht. Ich mag es in Thrillern, die Gegenseite kennen zu lernen, den Charakter und die Gedanken. Das habe ich hier vermisst. Verwickelt und knifflig kamen mir die Ermittlerarbeiten auch nicht vor. Es schien dank Maitland recht leicht zu fallen, was für meinen Geschmack auch etwas zu unrealistisch war. Alles in Allem war es für mich ein gutes Buch für zwischendurch, ein angenehm zu lesender Thriller bzw. Krimi mit einer Klasse Grundidee.

0 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Dritter Band mit Reuben Maitland

Von M. Achtung, das es sich hier um den dritten Band mit Reuben Maitland handelt, ist die Gefahr des Spolierens gegeben. Stellt Euch vor, ihr seid in der Straßenbahn und ein Killer zieht umher und tötet mit einem einzigen Nadelstich die Passanten. Keiner weiß wann und warum, vor allem aber wo er zuschlägt. Grauensvoll, nicht? Würdet Ihr noch mit der Bahn fahren wollen, solange der Täter nicht gefasst ist???

Genau darum geht es in dem dritten Thriller von John Macken. In London treibt ein Killer sein Unwesen. Er tötet scheinbar wahllos seine Opfer in der voll besetzten Tube. Die Enge der Bahn und die Massen der Menschen ermöglichen es ihm, völlig unbemerkt zuzuschlagen. Die Menschen sind vernünftigt und weigern sich zur Arbeit zu fahren, solange der Killer nicht gefasst ist. Das jedoch ist gar nicht so einfach. Der Protagonist Reuben Maitland, der gerade erst aus der Forensik von Gene Crime gefeuert wurde wird trotz aller Diskrepanzen um Hilfe gebeten. Er forscht mit Genen, Gene die Serienkiller besitzen und versucht so, dem Täter auf die Spur zu kommen. Soweit zur Handlung. Die Figuren werden hier sehr detailliert beschrieben, ich bin schnell in die Handlung eingestiegen und trotz der wissenschaftlichen Themen, die sich hier ab und an wiederfinden, wurde ich nicht zu sehr verwirrt. Reuben Maitland wird natürlich als Protagonist etwas ausführlicher beschrieben und so bekommt der Leser Informationen über sein Privatleben und auch die Hintergründe seiner Kündigung. Dies ist allerdings so interessant eingebaut, dass ich es eigentlich schon recht wichtig fand, diese Hintergründe zu erfahren, um die Handlung besser nachvollziehen zu können. Durch Zufall habe ich dann erfahren dass dieser Thriller wohl der dritte Band mit Reuben Maitland ist. Durch die erwähnten Hintergrundinformationen bin ich allerdings der Meinung, dass man die beiden Vorgänger 'Blutcode' und 'Die Genspur' nicht unbedingt gelesen haben muss, um in die Handlung von 'Underground Killer' einzusteigen. Der Schreibstil ist leicht und es lie sich recht schnell lesen, jedoch bleibt die Spannung für mal aus, sodass sich der Thriller ab und an zieht. Gegen Mitte des Thrillers, wird die Handlung allerdings so richtig spannend, sodass ich das Buch nicht mehr aus der Hand gelegt habe. Im Grunde genommen ist der Thriller recht unblutig, es gibt einige wenige Szenen, die sehr brutal wirken, aber ansonsten ist nicht wirklich viel Blut geflossen und dennoch war dieser Thriller fesselnd. Der Handlungsort London wird sehr ausführlich beschrieben mit seinem U-Bahn-System und es wird auch darauf eingegangen, wie sehr London auf dieses System angewiesen ist. Mit 414 Seiten hatte der Thriller für mich eine angenehme Länge, und begeisterte mich mit einem für mich völlig überraschenden Ende den man auch als Cliffhanger ansehen könnte und somit auf einen nächsten Teil mit Reuben Maitland hinweisen könnte. Auf dem Cover ist die U-Bahn abgebildet und passt daher vollkommen zu diesem Thriller. Fazit: John Macken hat mit seinem dritten Reuben Maitland Band einen sehr interessanten Thriller geschrieben. Nicht unbedingt blutig und auch kein totaler Pageturner, dennoch so spannend um mich am Ende froh sein zu lassen, dass ich nicht mit der Tube fahren muss.

0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. etwas langatmig

Von Kristin Friedrich "Nur ein winziger Nadelstich im Gedränge der Rushhour... In Londons U-Bahn treibt ein unberechenbarer Killer sein Unwesen. Es gibt keine Spuren, kein Motiv. Selbst die besten Ermittler tapfen im Dunkeln. Nur Reuben Maitland, ehemals Chef der Forensik bei der Londoner Polizei, konnte den Täter identifizieren. Doch Reuben ist gerade gefeuert worden..."

Positiv fallen zunächst die kurzen Kapitel und der flüssige Schreibstil auf. Dadurch rutscht der Leser gut durch die Geschichte und hat das Buch in Windeseile gelesen. Man ist auch gleich zu Beginn mitten im Geschehen. Es fängt sofort mit einem Mord an. Und man ist neugierig, wer denn der Mörder ist und nach welchem Schema er seine Opfer

aussucht. Die Geschichte klingt auch erst einmal sehr spannend, wenn man sich den Klappentext durchliest. Immerhin geht es um einen Killer, der in den U-Bahnen von London sein Unwesen treibt. Schon allein die Vorstellung lässt einen erschauern. Allerdings ist der Leser nach den anfänglichen, vielversprechenden Kapiteln eher verwirrt. Es gibt zu viele Handlungsstränge, bei denen man nicht wirklich versteht, wofür es eigentlich geht. Es kommt auch einfach zu viel Ermittlerarbeit vor. Man erwartet als Leser einfach etwas anderes. Dass sich zum Beispiel mehr um die eigentlichen Morde gekümmert wird und man mehr vom Täter selbst erfährt. Alles in allem ist der "Undergroundkiller" aber kein schlechtes Buch. Es ist eher ein netter Zeitvertreiber für zwischendurch. Außerdem ist der Thriller meiner Meinung nach eher für Leser geeignet, die mit diesem Genre nicht so viel am Hut haben, es aber gerne mal versuchen möchten. Also für die zartbesaiteten Leser kann ich hier gutes Licht geben. Die hartgesottenen Fans der Spannung und des Grauens muss ich hier leider enttäuschen. Es ist weder sehr spannend gewesen, noch ist vom Autor viel auf Täter, Taten und Opfer eingegangen worden. Das habe ich persönlich doch sehr vermisst. Dennoch: "Undergroundkiller" ist ein netter Schmecker für zwischendurch, wenn man es sich mal ohne zittern und Luftanhalten mit einem Thriller gemütlich machen möchte.

Kurzbeschreibung In Londons U-Bahn treibt ein unberechenbarer Killer sein Unwesen. Es gibt keine Spuren, kein Motiv. Selbst die besten Ermittler tapen im Dunkeln. Nur Reuben Maitland, ehemals Chef der Forensik bei der Londoner Polizei, konnte den Täter identifizieren. Doch Reuben ist gerade gefeuert worden.
Kurzbeschreibung In Londons U-Bahn treibt ein unberechenbarer Killer sein Unwesen. Es gibt keine Spuren, kein Motiv. Selbst die besten Ermittler tapen im Dunkeln. Nur Reuben Maitland, ehemals Chef der Forensik bei der Londoner Polizei, konnte den Täter identifizieren. Doch Reuben ist gerade gefeuert worden. Der Autor und weitere Mitwirkende
Der Brite John Macken ist Naturwissenschaftler und arbeitet in der Forschung. Mit seiner Frau und zwei Kindern lebt er in den englischen Midlands.